



# Gemeinde Hofstetten-Flüh

## PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

**49. Sitzung vom Dienstag, 19. Mai 2020**

19:30 Uhr – Video-Konferenz

---

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas Benz Bruno Gamba Patrick
Protokollführung:	Rüger-Schöpfli Verena

**Verhandlungen**

- |    |                |  |
|----|----------------|--|
| 1  | 0.1.2.3<br>429 | Protokolle Gemeinderat<br>Protokoll  |
| 2  | 1.0.1.0<br>430 | Einbürgerungen<br>Einbürgerungsgesuch Isabelle Crignon   |
| 3  | 2.6.1.3<br>431 | Primarschulhaus Flüh<br>Planung, Bau, Unterhalt: Arbeitsvergabe Photovoltaikanlage                                 |
| 4  | 4.1.1.0<br>432 | Alters- und Pflegewohnheim Flühbach, Flüh<br>Arbeitsvergabe Photovoltaikanlage                                     |
| 5  | 1.4.7.1<br>433 | Geräte, Material<br>Feuerwehr: Beschaffung Gasbrandstelle: Nachtragskredit   |
| 6  | 7.2.2<br>434   | Grüngutentsorgung<br>Sammelstelle Flüh: Testbetrieb Grüngutsammelstelle  |
| 7  | 0.1.8.3<br>435 | Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen<br>Umnutzung altes Primarschulhaus Hofstetten<br>Wahl der Jury Studienauftrag |
| 8  | 9.1.3<br>436   | Jahresrechnung, Revisionsberichte<br>Zweckverband Musikschule Leimental MuSoL<br>Kenntnisnahme Rechnung 2019 MuSoL |
| 9  | 4.5.1.0<br>437 | Pandemievorsorge, ansteckende Krankheiten<br>Pandemie: Schutzkonzept öffentliche Anlagen                           |
| 10 | 0.1.2.9<br>438 | Übriges Gemeinderat<br>Verschiedenes   |
| 11 | 0.2.2.2<br>439 | Personalrekrutierung<br>Personelles<br>Festlegung der Pensen auf der Bauverwaltung (vertraulich)                   |
| 12 | 0.1.2.9<br>440 | Übriges Gemeinderat<br>Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen<br>(vertraulich)                 |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
<b>429</b>	<b>Protokoll</b>

Die Protokolle Nr. 46 vom 09. April 2020 und Nr. 48 vom 5. Mai 2020 werden einstimmig genehmigt.

1.0.1.0	Einbürgerungen
<b>430</b>	<b>Einbürgerungsgesuch Isabelle Crignon</b>

Frau Crignon Isabelle Marie Anne, französische Staatsbürgerin, wurde am 11. Juni 1955 in Boulognes-sur-mer (Frankreich) geboren.

Am 01. Juli 2006 bezog sie zusammen mit ihrem Lebenspartner, Charles Buse, das Eigenheim am Plattenweg 7, in Hofstetten.

Frau Crignon hat 29 Jahre für Sandoz und Novartis gearbeitet. Heute ist sie im Ruhestand.

Die Gesuchstellerin schätzt die Schweizer Werte wie Dienstleistungsqualität, Sauberkeit, Respekt vor Traditionen, Sicherheit und das bestehende demokratische System.

Sie fühlt sich in der Schweiz zu Hause und möchte sich aktiv an den Abstimmungen teilnehmen.

Frau Crignon erfüllt die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Frau Isabelle Marie Anne Crignon das Bürgerrecht von Hofstetten-Flüh zuzusichern.

2.6.1.3	Primarschulhaus Flüh
<b>431</b>	<b>Planung, Bau, Unterhalt: Arbeitsvergabe Photovoltaikanlage</b>

In den letzten Jahren mussten vermehrt Reparaturen am Pultdach des Primarschulhauses in Flüh vorgenommen werden. Nun steht eine Gesamtsanierung an. Im Zusammenhang mit der nötig gewordenen Dachsanierung wurde festgestellt, dass die thermische Solaranlage defekt ist. Die teilweise in den Wänden und Decke eingelegte Verbindungsleitungen vom Dach bis zum Speicher sind undicht, was zu einem stetigen Druckabfall führt. Ersatzteile zu der 30jährigen Anlage sind nicht mehr bzw. nur mit grossem Kostenaufwand erhältlich. Zudem ist der Wirkungsgrad der Anlage schlecht.

Im Budget der Investitionsrechnung 2020 wurden unter der Rubrik 2170.5040.04 für die Dachsanierung ein Bruttokredit von CHF 223'000.-- und unter 2170.5040.05 ein Bruttokredit von CHF 67'000.-- aufgenommen.

Die Bauverwaltung beantragt dem Gemeinderat:

1. Das Projekt Dachsanierung und neue Photovoltaik-Anlage beim Primarschulhaus in Flüh auszulösen;
2. Die Arbeiten für die Photovoltaik-Anlage an die Firma Suncontract zum Preis von CHF 64'620.-- inkl. MwSt. zu vergeben;
3. Die Arbeiten für die Flachdachsanierung an die Firma Peressini Roofing AG, Aesch, zum Preis von CHF 148'975.35 inkl. MwSt. zu vergeben;
4. Die Arbeiten für die Absturzsicherung auf dem Pultdach an die Firma Peressini Roofing AG, Aesch, zum Preis von CHF 17'360.90 inkl. MwSt. zu vergeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig den Anträgen der Bauverwaltung.

Domenik Schuppli bittet darum, bei submissionsrechtlich relevanten Vergaben jeweils das Offertöffnungsprotokoll beizulegen.

4.1.1.0	Alters- und Pflegewohnheim Flühbach, Flüh
<b>432</b>	<b>Arbeitsvergabe Photovoltaikanlage</b>

Das Alters- und Pflegewohnheim (APH) Flühbach wird aktuell über die Wärme-Energietransportleitung (Fernwärme Primeo Energie) ab dem Primarschulhaus versorgt. Die Energie wird via Speicher für die Warmwasseraufbereitung und die Bodenheizung genutzt. Um den Energiehaushalt zu optimieren soll eine Photovoltaik-Anlage auf dem begrünten Flachdach installiert werden.

Der Gemeinderat hat für die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pflegewohnheims Flühbach im Budget der Investitionsrechnung 2020 einen Bruttokredit in der Höhe von CHF 135'000.-- unter der Rubrik 4120.5040.00 aufgenommen.

Brigitte Stöckli Oser erkundigt sich, wie die Kommunikation mit der Pflegedienstleitung des APH erfolgt.

Patrick Gamba informiert, dass die BUR sowie der Architekt dafür zuständig sind.

Andrea Meppiel hat festgestellt, dass die Offerten bis Oktober 2019 gelten. Sie möchte wissen, ob diese noch Gültigkeit haben.

Patrick Gamba bestätigt, dass dies der Fall ist.

Die Bauverwaltung beantragt dem Gemeinderat:

1. Das Projekt Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Alters- und Pflegewohnheims (APH) Flühbach in Flüh auszulösen;
2. Die Arbeiten für die Photovoltaik-Anlage an die Firma Suncontract zum Preis von CHF 92'622.-- inkl. MwSt. zu vergeben;

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig den Anträgen der Bauverwaltung.

1.4.7.1	Geräte, Material
<b>433</b>	<b>Feuerwehr: Beschaffung Gasbrandstelle: Nachtragskredit</b>

Im Namen der Feuerwehrkommission beantragen der Gemeinderat Ressort Sicherheit, Peter Gubser, und der Feuerwehrkommandant, Thomas Winteregg, dem Gemeinderat die Beschaffung einer mobilen Gasbrandstelle Modell Aisco Caddy SE mit diversen Aufsätzen gemäss Offerte der Firma Brandschutz Ettiswil AG in der Höhe von brutto CHF 11'850.65 inkl. MwSt.

Mit dieser Gasbrandstelle kann das Löschen von Feststoff-, Flüssig- und Gasbränden geübt werden, aber auch der richtige Umgang mit Kleinlöschgeräten. Zudem kann die Feuerwehr bei Hauptübungen der Bevölkerung mittels der mobilen Gasbrandstelle wertvolle Tipps für den Ernstfall geben und zeigen, wie Kleine- und Entstehungsbrände effizient gelöscht werden können.

Da auch die umliegenden Feuerwehren von einer mobilen Gasbrandstelle profitieren könnten, zurzeit hat nur die Feuerwehr Reinach eine solche, werden bei der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) Subventionen beantragt.

Felix Schenker macht darauf aufmerksam, dass es sich hier um die Genehmigung eines Nachtragskredites handelt.

Peter Gubser informiert, dass dies der Feuerwehrkommission bewusst war.

Für Thomas Zeis stellt sich die Frage, ob diese Anschaffung wirklich notwendig ist. Zudem möchte er wissen, welche Vorteile diese Beschaffung hat.

Peter Gubser antwortet, bedingt durch COVID-19 könnten keine Übungen durchgeführt werden. Die Feuerwehrkommission prüfe nun, was für Einsätze konzentriert geübt werden könnten. Mit echtem Feuer zu üben, sei sehr schwer zu bewerkstelligen.

Daher wäre eine mobile Gasbrandstelle sehr vorteilhaft. Im Weiteren könnte die Motivation der Mannschaft gesteigert werden. Auch beim Ferien(s)pass wirkt die Feuerwehr immer wieder kostenlos mit.

Samantha Benito Gaberthüel erachtet diese Anschaffung als sinnvoll. Ohne die richtige Simulation sei alles nur eine Kopfübung. Sie möchte wissen, was angedacht ist, das Gerät auszuleihen oder gegen einen Beitrag zu vermieten.

Peter Gubser erwidert, wenn die Gasbrandstelle ausgeliehen wird, was die Feuerwehr favorisiert, erhält die Gemeinde Subventionen von 35% durch die SGV. Ein Vermieten von Geräten ist unter den Feuerwehren nicht Usus. Der Ausleiher muss die Auslagen für Gas, Reinigung etc. übernehmen.

Andrea Meppiel bekundet Mühe mit diesem Antrag. Sie kann kein Verständnis dafür aufbringen, dass diese Auslage nicht ordentlich budgetiert wird. Sie habe schon an Übungen teilgenommen, an welchen verschiedene Löschmöglichkeiten mit brennendem Öl in Pfannen demonstriert wurde. Sie plädiert dafür diese Beschaffung ordentlich zu budgetieren.

Peter Gubser erklärt, die dem Rat vorliegende Offerte sei begrenzt gültig. Die Feuerwehr sei sehr kostenbewusst und es werde nur das effektiv Benötigte im Budget aufgenommen. Die Gasbrandstelle steht schon seit längerem auf der Wunschliste. Diese sei ein Hilfsmittel um Übungen attraktiver zu machen. Durch die Kosteneinsparung beim Sold, was jedoch nicht vermischt werden sollte, hätte man nun etwas Spielraum, ohne das Gesamtbudget zu überschreiten.

Felix Schenker vertritt die Meinung, dass die Beschaffung dieses sinnvollen Geräts akzeptabel ist.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt mit 6 Ja und einer Gegenstimme den Nachtragskredit für die Beschaffung einer mobilen Gasbrandstelle Modell Aisco Caddy SE samt diversen Aufsätzen bei der Firma Brandschutz Ettiswil AG in der Höhe von CHF 11'850.65 inkl. MwSt.

7.2.2	Grüngutentsorgung
<b>434</b>	<b>Sammelstelle Flüh: Testbetrieb Grüngutsammelstelle</b>

An der Sitzung vom 05. Mai 2020 hat Samantha Benito Gaberthüel informiert, dass die Werkkommission nach Absprache mit der Energie- und Umweltkommission beabsichtigt, einen Testbetrieb «Grüngutsammelstelle» in Flüh zu lancieren.

Felix Schenker will wissen, wer die Publikation im Hofstetten-Flüh aktuell über die geplante Testphase verfasst.

Samantha Benito Gaberthüel gibt zu bedenken, dass es sich um ein sehr heikles Thema handelt. Daher sei es wichtig, transparent und offen zu informieren. Eine gute Kommunikation sei der Schlüssel zum Erfolg.

Brigitte Stöckli Oser erkundigt sich, was gemessen wird. Ist dies die Menge, das Verkehrsaufkommen oder beides. Wenn das Verkehrsaufkommen gemessen werden soll, wie soll dies bewerkstelligt werden?

Samantha Benito Gaberthüel erklärt, dass beides gemessen wird. Die Grüngutmengen werden in beiden Ortsteilen während der Testphase überwacht und dokumentiert, um eine Grüngutsammelstelle für den Ortsteil Flüh hinsichtlich Tragbarkeit zu begründen oder abzulehnen. Zusätzlich wird das Verkehrsaufkommen ermittelt. Die Talstrasse wird von Durchgangsverkehr stark frequentiert. Die zu erwartende Änderung des Verkehrsaufkommens ist im Vergleich zur aktuellen Situation vermutlich zu gering um aussagekräftig zu sein. Bei der Sternenbergstrasse könnte das Verkehrsaufkommen besser überwacht werden und die Messungen wären aussagekräftiger.

Bruno Benz fragt, mit was für Zahlen das Verkehrsaufkommen verglichen werden soll. Seiner Meinung nach sind die Tonnagen massgebend.

Samantha Benito Gaberthüel antwortet, tatsächlich seien hinsichtlich der Planung des neuen Werkhofes die Tonnagen des Grüngutes massgebend. Nichtsdestotrotz müsste das Verkehrsaufkommen in die Planung miteinbezogen werden, um ein Gesamtbild der zukünftigen Situation zu haben. Sie betont, während der Testphase sollen unter anderem, wie bereits im Antrag erläutert, in beiden Ortsteilen die Grüngutmengen eruiert und die Tragbarkeit der Verkehrssituation überprüft werden.

Patrick Gamba ergänzt, es könne sehr rasch festgestellt werden, was bei der Sammelstelle «Gäli Wösch» weniger anfällt.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird bemängelt, dass mit Familie Heim bereits Gespräche geführt wurden, bevor der Gemeinderat dieses Geschäft besprochen hat.

Aus Sicht von Samantha Benito Gaberthüel war es wichtig, die Familie Heim als Vertreter der IG Flüh zu begrüessen um Widerstand zu minimieren. Es wurde seitens Familie Heim angeregt, an die Bevölkerung zu appellieren, die Grüngutsammelstelle via Talstrasse anzufahren.

Thomas Zeis bezweifelt, ob die Evaluation der Grüngutsammelstelle in dieser Form und in diesem Zeitraum wirklich aussagekräftig ist. Im weiteren erachtet er es als kritisch, lediglich mit einer Partei Gespräche zu führen. Seiner Meinung nach hätte dies öffentlich geschehen müssen.

Die Frage auf wann die Realisierung des Werkhofs geplant sei, wird geantwortet, es sei vorgesehen der Gemeindeversammlung vom Dezember 2020 den Baukredit zu beantragen. Wird dieser genehmigt, kann im Verlauf 2021 mit dem Bau begonnen werden.

Felix Schenker weist darauf hin, dass während einer Testphase keine Bedingungen/Anforderung seitens der Bevölkerung gestellt werden können.

Domenik Schuppli erachtet es nicht als möglich, der Bevölkerung zu erklären, weshalb diese Testphase auch noch während der Bauphase laufen soll.

Es ist auch nicht ersichtlich, welche zusätzlichen Erkenntnisse im Jahr 2021 gewonnen werden sollen. Die Leute waren und sind nie mehr im Garten als in diesem Jahr. Alles, was es herauszufinden gibt, kann nie besser eruiert werden als ab sofort bis im Herbst 2020.

Ausserdem stellt sich, je länger die Testphase dauert, die Frage nach der Notwendigkeit einer Baubewilligung, sofern diese neue Nutzung nicht schon von der bisherigen Baubewilligung gedeckt ist.

Im Weiteren ist ihm nicht klar, weshalb nun noch so detailliert die Bedingungen und Messungen besprochen werden müssen. Der Antrag beinhaltet lediglich die Durchführung samt Beobachtung der Verkehrssituation.

Felix Schenker beantragt dem Gemeinderat die Testphase, wie sie im Antrag beschrieben ist, voraussichtlich nur bis Ende Herbst 2020 durchzuführen.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Testphase in der beschriebenen Form bis Ende Herbst 2020.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Flüh sollen mittels Flugblatt über die Testphase informiert werden.

0.1.8.3	Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
<b>435</b>	<b>Umnutzung altes Primarschulhaus Hofstetten Wahl der Jury Studienauftrag</b>

Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung vom 05. Mai 2020 wurde Daniel Zehnder über das Diskutierte informiert und um eine schriftliche oder telefonische Stellungnahme gebeten.

Brigitte Stöckli Oser tritt in den Ausstand.

Aufgrund des geführten Telefonats beantragt Domenik Schuppli dem Gemeinderat die nachfolgende Juryzusammensetzung zu genehmigen:

#### **Sachpreisrichter: 4** mit Stimmrecht

Felix Schenker	Gemeindepräsident
Domenik Schuppli	Gemeinderat Hochbau und Ortsplanung
Bruno Benz	Gemeindeverwalter
Pascal Hägeli	Bevölkerung

#### **Ersatzmitglied:**

Patrick Gamba	Bauverwalter
---------------	--------------

#### **Fachpreisrichter: 5** mit Stimmrecht

Herbert Schmid	Architekt ETH/SIA BSA, SSA Architekten Basel
Anja Beer	Architektin FH BSA, Beer Merz Architekten Basel
André Schmid	Landschaftsarchitekt SIA BSLA, Schmid Landschaftsarchitekten Zürich
Roger Oser	Architekt ETH SIA, Beck+Oser Architekten Basel
Daniel Zehnder	dipl. Architekt ETH/SIA (Vorsitz Jury)



**Experten: 6** mit beratender Stimme

Markus Schmid	Raumplanung Kt. Solothurn, Denkmalpflege
Peter Hegi	BBO AG
Verena Rüger	Gemeindeschreiberin
Patrick Gamba	Gemeindeverwalter
.....	Bevölkerung Hofstetten (idealerweise Frau)
.....	Bevölkerung Ortsteil Flüh (idealerweise Frau)

Bruno Benz weist darauf hin, dass sich der Gemeinderat an der Sitzung vom 05. Mai 2020 für die Variante 1 «5 Sachpreisrichter und 4 Fachpreisrichter» entschieden habe. Nun laufe es plötzlich anders. Zudem sei ihm aufgefallen, dass nur eine Frau in der Jury vertreten ist – ein Armutszeugnis.

Domenik Schuppli merkt an, Roger Oser könnte auch Sachpreisrichter sein. Die Stimmenmehrheit liege bei der Gemeinde Hofstetten-Flüh. Auch er bedauert die Untervertretung von Frauen. Bei den Sachpreisrichtern sei die Zusammensetzung jedoch gegeben. Zudem habe man 5 Frauen angefragt und leider Absagen erhalten.

Andrea Meppiel ist derselben Meinung wie Bruno Benz. Sie habe an der letzten Sitzung vorgeschlagen bei Gartenbau Rentzel, Oberwil, nachzufragen. Die Geschäftsinhaberin, Frau Iris Salathé ist eidg. dipl. Landschaftsarchitektin HTL. Sie jedoch müsste persönlich angefragt werden.

Thomas Zeis bemängelt das Fehlen einer Vertretung der Vereine. Die ganze Jury sei sehr verwaltungslastig. Zudem möchte er wissen, wieso Felix Schenker, Domenik Schuppli und Bruno Benz gesetzt sein müssen.

Felix Schenker erwidert, Vereine hätten in einer Jury nichts zu suchen – ausser in beratender Funktion. Dort hat es noch zwei Vakanzen.

Für Samantha Benito Gaberthüel stellt sich die Frage, wie die Vertretung der Vereine geregelt werden soll. Es müssten dann alle Vereine angefragt werden.

Andrea Meppiel hat zu der beratenden Funktion ein Anliegen. Sie wünscht, dass jemand aus der IG Flüh für die Mitarbeit angefragt wird.

Thomas Zeis möchte einen Vereinsvertreter bei den Experten.

Domenik Schuppli beantragt dem GR die Zusammensetzung der Jury zu genehmigen. Er wird die zwei Anfragen noch vornehmen.

1. Roger Oser: Mitwirkung als Sachpreisrichter oder Fachpreisrichter
2. Iris Salathé: Landschaftsarchitektin

**Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die Zusammensetzung einstimmig.

**Anmerkung:**

Da erst am Tag nach diesem Beschluss die Rückmeldung von Herrn Daniel Zehnder eingetroffen ist, muss der Gemeinderat nochmals über die Zusammensetzung befinden. Siehe dazu das Gemeinderatsprotokoll vom 02. Juni 2020.

9.1.3	Jahresrechnung, Revisionsberichte
<b>436</b>	<b>Zweckverband Musikschule Leimental MuSoL Kenntnisnahme Rechnung 2019 MuSoL</b>

Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 22'455.60 ab. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh erhält eine Rückerstattung von CHF 7'256.57.

Zunahme beim Einzelunterricht Hofstetten-Flüh  
Ensemble und Chor Abnahme.

Im Zusammenhang mit COVID-19 hat die Delegiertenversammlung folgendes beschlossen:

- Einzelunterricht: Beiträge werden nicht zurückerstattet, da Fernunterricht angeboten wird.
- Ensembleunterricht: wird nicht verrechnet, da dieser nicht stattfinden kann.

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung 2019 wohlwollend zur Kenntnis.

4.5.1.0	Pandemievorsorge, ansteckende Krankheiten
<b>437</b>	<b>Pandemie: Schutzkonzept öffentliche Anlagen</b>

Gemäss der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung von COVID-19, muss die Gemeinde für die Wiedereröffnung der gemeindeeigenen Anlagen für externe Nutzer ein entsprechendes Schutzkonzept erstellt und eingeführt haben. Dem Gemeinderat liegt ein von Thomas Zeis erarbeitetes Schutzkonzept zur Genehmigung vor. Dieses ist integrierender Bestandteil dieses Protokolls.

Andrea Meppiel hat noch einige Anregungen. Sie beginnt diese auszuführen.

Domenik Schuppli interveniert. Er dankt Thomas Zeis für die Erstellung dieses Schutzkonzeptes, welches die seinem Ressort zugeordneten gemeindeeigenen Anlagen betrifft und bittet darum, dass nun auch die Details nicht im Gemeinderat geklärt werden. Das für diese Sache um Andrea Meppiel und Thomas Zeis erweiterte Krisenteam soll das Schutzkonzept im Auftrag des Gemeinderates fertigstellen und in Kraft setzen.

Andrea Meppiel wird ihre Anliegen direkt an Thomas Zeis weiterleiten.

Das Schutzkonzept wird vom Krisenteam im Auftrag des Gemeinderates per 13. Mai 2020 in Kraft gesetzt.

Beschluss:  
einstimmig

**Durchführen 1. August-Feier**

Felix Schenker ist der Ansicht, der Entscheid betreffs 1. August-Feier sollte erst nach dem Bundesratsbeschluss vom 27. Mai 2020 gefällt werden. Gibt es keine deutliche Öffnung durch den Bundesrat, wird die Feier nicht durchgeführt. Der Gemeinderat wird am 02. Juni 2020 darüber befinden.

Thomas Zeis informiert, dass der Cäcilienverein den Anlass nicht durchführen möchte, da die meisten der Mitglieder der Risikogruppen angehören.

Aus planerischen Gründen muss jedoch der Gemeinderat bereits jetzt festlegen, ob ein Feuerwerk stattfinden soll oder nicht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 4 Ja und 3 Gegenstimmen ein Feuerwerk abzubrennen.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
<b>438</b>	<b>Verschiedenes</b>

- COVID-19 Einige Termine:

**Schreiben an 80+**

Brigitte Stöckli Oser informiert, dass sie bisher keine Rückmeldungen auf die Schreiben erhalten habe.

**Sperrung Spielwiese**

Die Absperrbänder unterhalb der Schlucht werden entfernt. Der Wanderweg wird wieder freigegeben. Die Spielwiese bleibt nach wie vor gesperrt.

Betreffs Abfall wird angeregt, die gestellten Tonnen regelmässiger zu leeren oder mit einem Deckel zu versehen. Bei Wind liegt der Abfall ansonsten meist im naheliegenden Wald.

**ZSL**

Die Schutzkonzepte wurden verabschiedet; ebenso diejenigen der einzelnen Schulstandorte.

**Spielplatz und Skateranlage**

Krisenteam hat entschieden, den Spielplatz und die Skateranlage wieder zu öffnen.

Andrea Meppiel muss dies mit der Schule absprechen. Den Schülern wurde klar kommuniziert, dass die Anlage nur mit der Schule genutzt werden darf. Sie fordert, dass die Massnahmen mit dem ZSL-Konzept übereinstimmen. Das Schulareal darf von Aussenstehenden nicht genutzt werden.

Patrick Gamba erklärt, dass der Spielplatz und Skateranlage nur ausserhalb der Schulzeiten unter Wahrung der Abstandsregeln und nicht mehr als 5 Personen genutzt werden darf.

Felix Schenker gibt zu bedenken, dass andere Gemeinden ihre Spielplätze nie gesperrt haben. Der Hart- und der Fussballplatz sind gesperrt; die Skateranlage und der Spielplatz sind geöffnet.

Andrea Meppiel erwartet eine Publikation in der Zeitung wie z.B. von Breitenbach.

Thomas Zeis merkt an, das Konzept müsse entsprechend angepasst werden.

- Digitaler Dorfplatz  
Andrea Meppiel hat an einem Webinar von Crossiety zum digitalen Dorfplatz teilgenommen.  
Der digitale Dorfplatz ist eine lokale und sichere Kommunikationsplattform für Gemeinden, Städte und Regionen. Auf der interaktiven App können Verwaltungen ihre Bevölkerung erreichen sowie ihren Einwohnerinnen und Einwohnern einen Ort des Austausches bieten – für ein aktives lokales Zusammenleben.  
Diese App scheint sehr interessant zu sein. Dennoch ist Andrea Meppiel der Meinung, dass dies für unsere Gemeinde mit Initialkosten zwischen CHF 2'500.-- und CHF 10'000.-- sowie jährliche wiederkehrenden Kosten von CHF 5'000.-- plus CHF 1.--/Einwohner zu teuer ist. Sie wird den Ratsmitgliedern den Demo-Link senden.
- Poststelle Bättwil  
Thomas Zeis informiert, dass die Post von 1'000 auf 800 Stellen abbauen will. Er erkundigt sich, wie der Stand betreffs Poststelle Bättwil ist. Felix Schenker antwortet, die Gemeinde Bättwil habe an einer Weiterführung auch grosses Interesse. Bei der letzten Unterschriftensammlung war Glenn Steiger sehr aktiv. Evtl. könnte er angefragt werden.
- Workshop  
Domenik Schuppli erkundigt sich betreffs Durchführung des Workshops. Die an diesem Workshop zu besprechenden Themen – insbesondere Arbeitslast in gewissen Ressorts – bestehen weiterhin. Aber auch mit Blick auf die in dieser Amtsperiode noch zu erledigenden Geschäfte in der Kompetenz der Gemeindeversammlung (Reglemente, Kredite, DGO, GO) und die Ortsplanung stehe noch vieles an. Ein klarer Fahrplan scheint nötig.
- Postautokonzept  
Die Stellungnahme wird am 02. Juni 2020 vorgelegt.

Schluss der Sitzung: 22:30 Uhr

Hofstetten, 26. Mai 2020

Felix Schenker  
Gemeindepräsident

Verena Rüger  
Gemeindeschreiberin